

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	CampusEnergie	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 (2021)	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3)	05.10.2022 bis 30.09.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
Kontaktperson Name:	Lukas Prenner	
Kontaktperson Adresse:	Eggersdorferstraße 10	
Kontaktperson Telefon:	+43 681 84136920	
Kontaktperson E-Mail:	Lukas.Prenner@energyfamily.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	0	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	1	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):		
Auftragssumme:	20.000 Euro	
KPC Geschäftszahl:	C275924	

Allgemeines zum Projekt

Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Wien, #Graz, #Linz, #Eisenstadt, #Krems #Amstetten, #Bregenz, #Graz, #Klagenfurt, #Linz, #Salzburg, #Wien, #Innsbruck
Erstellt am:	29.09.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Der Gründungsprozess wurde im Rahmen der Sondierung gestartet. Aufgrund des Marktumfeldes gab es mehrere Gründe, warum die Gründung verzögert wurde.</p> <p>Zunächst war es für Einspeiser aufgrund eines gestiegenen OeMAG Einspeise-Tarifs und tiefen Abnahmetarife nicht sinnvoll in die Gemeinschaft einzuspeisen. Durch die Stromkostenbremse bleibt diese Situation für kleine Abnehmer in Wohnungen bis Mitte 2024 bestehen. Die ersten 2900 kWh eines Haushaltes können vom Energieversorger um 10 Cent/kWh bezogen werden. Dies verringert die Attraktivität von Energiegemeinschaften für kleine Haushalte und für Wohnungen.</p> <p>Die Bürgerenergiegemeinschaft CampusEnergie hat sich zum Ziel gesetzt auch Netzbetreiberübergreifende Stromlieferungen durchzuführen.</p> <p>Die Netzbetreiberübergreifende Abrechnung sollte ursprünglich bereits ab Anfang Juli 2023 technisch möglich werden. Dabei hat es jedoch Verzögerungen gegeben und diese wird nun erst mit Oktober 2023 möglich.</p>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Es wird auf keine bestehende Rechtsform aufgebaut. Zur Umsetzung der Energiegemeinschaft wurde ein Verein gegründet. Der Grund für die Entscheidung der Gründung eines Vereins liegt in den geringen laufenden Kosten.</p> <p>Da auf der Webseite energiegemeinschaft.gv.at bereits sehr gut ausgearbeitete Vorlagen für Vereinsstatuten und Verträge innerhalb der Energiegemeinschaft zur Verfügung stehen, wurden keine gesonderten Rechtsexperten hinzugezogen. Es werden die Musterverträge von energiegemeinschaft.gv.at verwendet und an die Bedürfnisse der Gemeinschaft angepasst.</p>

Projektbeschreibung

<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Da es sich bei der CampusEnergie, um eine Bürgerenergiegemeinschaft handelt, war die Beauskunftung kein Thema.</p> <p>Die Anmeldung der Energiegemeinschaft bei den Netzbetreibern ist teilweise sehr unterschiedlich.</p> <p>Bzgl. Smart-Meter: Diese waren bereits vorhanden.</p> <p>Der Kontakte zu den Netzbetreibern war teilweise sehr gut, aber auch oft relativ mühsam. Meist bekommt man keine direkte Ansprechperson, sondern nur eine E-Mail-Adresse. Wenn man Probleme klären möchte, kommt man in die Service-Hotline und trifft auf Personen, die zum Thema Energiegemeinschaften wenig Infos bereitstellen können. Abklärende Gespräche können so nur sehr schwer durchgeführt werden.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? 	<p>Aktuell wird der Reststrombedarf nicht gemeinsam eingekauft. Das wäre für die Zukunft jedoch sicher sehr spannend.</p> <p>Ja, das Modell der Marktprämie wird genutzt.</p> <p>Der Überschussstrom wird aktuell nicht gemeinsam vermarktet.</p> <p>Die Innergemeinschaftliche Aufteilung erfolgt nach dem dynamischen Schlüssel.</p> <p>Bei der Bürgerenergiegemeinschaft gibt es keine reduzierten Netztarife.</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Der Tarif orientiert sich an dem aktuellen OeMAG Marktpreis und wird vierteljährlich angepasst. Dadurch soll sichergestellt werden, dass es für Einspeiser attraktiv bleibt, in die Gemeinschaft einzuspeisen. Der Einspeise Tarif ist mit OeMAG-Tarif + 1 Cent festgelegt. Der Verbrauchstarif liegt bei OeMAG-Tarif + 4 Cent.</p> <p>Zur Abrechnung wird die Webplattform von energyfamily.at genommen.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Die Vereinsanmeldung verlief problemlos.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Siehe Beilage.</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Siehe Beilage.</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Eine einheitliche Nahbereichsabfrage für Österreich mit einer API-Schnittstelle ist wünschenswert.</p>

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
(max. 5 Seiten)			
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)</p> <p>Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	Pilot- / Integrations-Phase	<p>Nachdem die Netzbetreiberübergreifende Abrechnung erst mit Oktober funktionalgeschaltet wird, sind aktuell nur zwei Privat-Haushalte und ein Landwirtschaftlicher Betrieb in der Energiegemeinschaft.</p> <p>Die Ausrollung ist für Oktober und November geplant.</p>	
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. 	Es werden laufend die ökologischen Vorteile in Form von CO ₂ -Einsparung sowie der Autarkiegrad berechnet und in der Verrechnungsplattform dargestellt.		

Projektbeschreibung			
	Energieautonomie, CO ₂ -Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?		
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Es werden laufend die ökonomischen Vorteile in Form von Stromkostensparnis und regionale Wertschöpfung für jeden einzelnen Teilnehmer, wie auch für die Gemeinschaft berechnet und in der Verrechnungsplattform dargestellt.		
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Vorläufig wurden keine sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft periodisch analysiert.		
2.6 Kommentare			
3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)		Aktuell stehen rund 270kWp durch eine Photovoltaik-	Geplant ist eine Erweiterung für Wasserkraft und Windkraft.

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 		Anlage für die Gemeinschaft zur Verfügung.	
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 		Aufgrund der Tatsache, dass die Netzbetreiberübergreifende Abrechnung im Oktober startet, kann hierzu keine Information abgegeben werden.	
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>		Aufgrund der Tatsache, dass die Netzbetreiberübergreifende Abrechnung im Oktober startet, kann hierzu keine Information abgegeben werden.	
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 		Speicher sind noch nicht im Einsatz, sind jedoch geplant.	

Projektbeschreibung			
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>		<p>Aktuell gibt es keine Wärmekopplung.</p>	
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>		<p>Aktuell ist keine E-Mobilität miteingebunden, diese soll jedoch zukünftig miteingebunden werden.</p>	
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energie- gemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 		<p>Aktuell stehen 270kWp der Gemeinschaft zur Verfügung. Bis jetzt wurde keine zusätzliche Kapazität dazu gebaut. Die Suche nach Einspeisern ist jedoch am Laufen.</p>	
<p>3.8 Kommentare</p>			

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.